

AUSGABE JUNI 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,



heute erreicht Sie unsere Juni Ausgabe mit vielen aktuellen gleichstellungspolitischen Informationen. Besonders die Themen Antifeminismus, Demokratie und die anstehende Europawahl stehen im Fokus. Darüber hinaus hat uns besonders die Meldung gefreut, dass das neue Niedersächsische Gleichberechtigungsgesetz nun von der Landesregierung als Entwurf vorgelegt wurde und in die Verbandsanhörung geht!

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von Vernetzungsstelle.de

INHALT

AKTUELLE AKTIONEN
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

AKTUELLE AKTIONEN

Gleichstellungspreis Sachsen-Anhalt

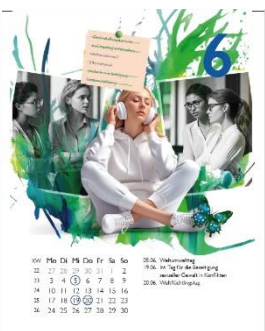
Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung lobt 2024 zum zweiten Mal den Landesgleichstellungspreis aus. Mit dem Preis sollen natürliche oder juristische Personen, Vereine, Initiativen,

Unternehmen und Kommunen ausgezeichnet werden, die sich in besonderer Weise für Geschlechtergerechtigkeit und die Gleichstellung von Frauen und Männern im Land Sachsen-Anhalt einsetzen. Der Preis soll zudem einen Beitrag zur stärkeren Sichtbarkeit des Engagements von Frauen in Sachsen-Anhalt leisten. Bewerbungsschluss ist der 9. August 2024. Weitere Informationen zum Preis und zur Bewerbung finden Sie auf der Website <https://leitstelle-frauen-geschlechtergleichstellung.sachsen-anhalt.de/gleichstellungspreis>.

Ausschreibung Helene Hecht-Preise 2024

Zum siebten Mal schreiben das Kulturamt und die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim den mit 5.000 Euro dotierten Helene Hecht-Preis und den mit 2.000 Euro dotierten Helene Hecht-Nachwuchspreis aus. Mit den Preisen fördert die Stadt Mannheim herausragende Leistungen von Frauen aus dem Kunst- und Kulturbereich in der Metropolregion Rhein-Neckar. 2024 werden die Preise in der Kategorie „Soziokultur – die Kunst der aktiven Beteiligung“ verliehen: Mit dieser Kategorie werden Frauen aus der Metropolregion Rhein-Neckar ausgezeichnet, die durch ihr bürgerschaftliches Engagement den soziokulturellen und demokratischen Austausch fördern. Die Preise dienen der Sichtbarkeit von Frauen im Kunst- und Kulturbereich und werden von den Clubs Soroptimist International Metropolregion Rhein-Neckar finanziert. Einsendeschluss für die Bewerbungen ist der 28. Juni 2024. Mehr zum Preis finden Sie auf der [Website der Stadt Mannheim](#).

KALENDERBLATT DES MONATS JUNI



„Energieräuber“ – Und was wir tun können

Gerade noch gut gelaunt und hochmotiviert fühlen wir uns nach dem Treffen mit dieser einen Person oder nach dem Team-Meeting ausgelaugt oder gereizt. Nachts hält uns das Gedankenkarussell wach, weil wir dieses und jenes hätten tun, sagen oder besser machen können, weil wir uns ausmalen, was passiert, wenn..., oder weil wir uns mental ToDo-Listen anlegen. Und am Wochenende, auf das wir uns schon so gefreut haben, würden wir uns am liebsten gleich auf der Coach einigeln – Wo ist sie hin, die Leichtigkeit? Situationen oder Personen, die uns scheinbar oder tatsächlich Energie abziehen, beruflich oder privat, gibt es viele. Wie können wir damit souverän umgehen? Alles eine Frage der eigenen Einstellung und inneren Haltung, sagen Business- und Life-Coaches. Und die

können wir ganz bewusst ändern. In der Psychologie wird das "Reframing" genannt. Denn oft laufen bei uns reaktiv Automatismen ab: Unsere Glaubenssätze und Bewertungsfilter über uns und die Welt, ob gelernt, bewusst oder unbewusst von anderen übernommen, setzen die Referenzpunkte für das, was wir wahrnehmen und wie wir darauf reagieren. Auch unsere Wortwahl gehört zu diesem Rahmen. Wenn wir in einer Situation kurz innehalten und in die Frage gehen anstatt zu interpretieren und zu bewerten, können wir diese Muster unterbrechen: Was hat das mit mir zu tun? Was kann ich hier tun, sagen oder sein, um das zu ändern? Was ist sonst noch möglich? Klarheit, Abgrenzung und Wertschätzung uns selbst und anderen gegenüber als Haltung bringt uns innere Souveränität und Leichtigkeit. Auch mit Situationen, die Energie ziehen. Und lässt sich üben – dafür gibt es diverse bewährte Techniken.

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR

Frauenhandbuch München jetzt als Website

Die Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München präsentiert die neue Website „Frauenhandbuch München“. Sie ersetzt die Print-Ausgabe „Frauen in München. Handbuch für den Alltag“, ein Nachschlagewerk, das die Gleichstellungsstelle für Frauen bereits seit ihrem Bestehen regelmäßig aktualisiert herausgibt. <https://frauenhandbuch-muenchen.de>

Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

In der Aktualisierung Nr. 89/Februar 2024 richten Kathrin Böhler und Daniel Scherr einen Fokus auf die Rechtsprechung zu Benachteiligungen aufgrund des Geschlechtes. Neben den bemerkenswerten Urteilen des Bundesarbeitsgerichtes (BAG) zu Entgeltgleichheit einer Journalistin, einer Vertriebsmitarbeiterin und einer ehemaligen Bürgermeisterin und ermutigender Urteile von Kündigungen aufgrund sexueller Belästigung am Arbeitsplatz beschäftigte die Gerichte die Frage, ob die Verwendung geschlechtergerechter Sprache diskriminiert. In zwei Instanzen hat ein Beschäftigter, der durch die Verwendung geschlechtergerechter Sprache einen Eingriff in sein Persönlichkeitsrecht sah, auf Unterlassung geklagt. Er scheiterte am Oberlandesgericht München (OLG München,

Hinweisbeschluss vom 07.06.2023 21 U 5235/22), welches feststellte, dass der Kläger durch die Sprachregelung nicht ausgeschlossen und auch nicht in der geschlechtlichen Identität betroffen sei. Auch das Landesarbeitsgericht Schleswig-Holstein (LAG Schleswig-Holstein, 22. Juni 2021 – 3 Sa 37 öD/21) kam zu der Einschätzung, dass die Verwendung des Gendersterns keine Diskriminierung darstellt. Die Klage einer zweigeschlechtlichen Person, die die Verwendung des Gendersterns in einer Stellenausschreibung als diskriminierend empfand, da es keine neutrale Formulierung sei, lehnte das Bundesarbeitsgericht (BAG, Urteil vom 23. November 23 Az: 8 AZR 164/22) ab. Das BAG sah kein Indiz für Diskriminierung, da Arbeitgebende zwar aufgefordert sind, sich diskriminierungssensibel zu verhalten, aber dabei nicht bestimmte (womöglich unbekannte) Ausdrucksweisen verwenden müssen.

Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Dr. Sabine Berghahn und Ulrike Schultz (Hrsg.), Verlag Dashöfer, Hamburg, Stand 2/2024.



Demokratie und Geschlechtergleichstellung in Europa

Die Beobachtungsstelle für gesellschaftspolitische Entwicklungen in Europa hat ein Dossier zum Thema Demokratie und Geschlechtergleichstellung in Europa herausgegeben. Zentrale geschlechtergleichstellungspolitische Maßnahmen auf europäischer Ebene werden eingeordnet und es wird hinterfragt, wie gut dem Leitprinzip der Intersektionalität Rechnung getragen wurde. Aus europäischer, zivilgesellschaftlicher und wissenschaftlicher Perspektive wird resümiert, dass schon einiges erreicht wurde, aber auch noch einiges zu tun ist. Das Dossier steht auf der [Website der Beobachtungsstelle](#) zur Verfügung.



Zivilgesellschaftliches Lagebild Antifeminismus 2023

Die Meldestelle Antifeminismus hat eine erste Dokumentation und Analyse der ‚Meldestelle Antifeminismus‘ herausgegeben. Passend zum 75jährigen Jubiläum des Grundgesetzes konstatiert die Meldestelle, dass “kaum ein anderes gesellschaftspolitisches Feld ... derart massiv, aber gleichzeitig unbemerkt angegriffen[wird] wie die Gleichstellungs-, Geschlechter- und Familienpolitik.“ Anschaulich und transparent zeigt die Veröffentlichung die Arbeitsweise der Meldestelle und erläutert welche Angriffe gemeldet

wurden. 814 der eingegangenen Meldungen seit Bestehen der Meldestelle konnten als verifizierte Betroffenen-Meldung dokumentiert werden. 372 dieser Meldungen wurden als antifeministischer Vorfall eingeordnet. Die anderen Meldungen kommen aus dem Kontext geschlechtsspezifische Gewalt (211). Dazu kommen Vorfälle, die zunächst unter der Kategorie Sexismus, Diskriminierung, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) (231) zusammengefasst wurden. Die Broschüre kann auf der [Website der Amadeu-Antonio-Stiftung](#) als pdf-Datei heruntergeladen oder bestellt werden.



„Diskursatlas Antifeminismus“

Zur Vertiefung des Themas bietet sich der „Diskursatlas Antifeminismus“ an. Der Diskursatlas Antifeminismus eine bildet eine Vielzahl an Aussagen des Antifeminismus ab und analysiert diese kritisch. Dabei geht es darum, wie Wissen entsteht, wie es weitertransportiert und damit auch Gesellschaft gestaltet wird. Anhand von Begriffen wie ‚Gender-Ideologie‘ oder ‚Natürliche Geschlechterordnung‘ wird verdeutlicht, in welchem Kontext die Begriffe zunächst entstanden sind und wann und von wem sie bspw. verwendet wurden. Der Diskursatlas ist unter www.diskursatlas.de abzurufen und ist ein wachsendes Lexikon. Einige Auszüge sind aber auch als E-Paper „Antifeministische Narrative“ zu lesen. Das E-Paper kann auf der [Website Antifeminismus begegnen](#) abgerufen werden.

UNSERE FORTBILDUNGEN

05.06.2024
Hannover

Für Kurzent-
schlossene

"Erkennen, lösen, vorbeugen – Konfliktmanagement für Gleichstellungsbeauftragte

1-tägige Fortbildung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Dass es im Alltag von Gleichstellungsbeauftragten zu Konflikten kommen kann, liegt auf der Hand. Es sagt sich so leicht: Konflikte frühzeitig erkennen und handeln, anstatt zu warten, bis die Situation immer verfahrenener wird; vorbeugend agieren und Zeichen setzen, anstatt nur zu reagieren; Ursachen angehen anstatt Symptombekämpfung zu betreiben; sich Konflikten stellen und versuchen sie zu lösen anstatt auf angenehmere Nebenschauplätze auszuweichen.

- Aber wie genau machen wir das?

- Welche Lösung passt für meine Situation?
- Was ist eigentlich mein Ziel?
- Was für ein Konflikttyp bin ich überhaupt?
- Wie schätze ich mein Gegenüber ein?

Mit hilfreichen Theorien und kleinen Übungen wollen wir anhand (eigener) Beispiele individuelle Strategien entwickeln. Die Fortbildung möchte Gleichstellungsbeauftragte nachhaltig ermutigen, sich mit sich anbahnenden oder schon offensichtlichen Konflikten konstruktiv und ressourcenschonend auseinanderzusetzen.

Referentin:

Helga Barbara Gundlach (Interkulturelle Trainerin, Beraterin und Moderatorin)

[>> Information und Anmeldung zum Download](#)

01.07.2024
Online

Online-Meeting für kommunale niedersächsische Gleichstellungsbeauftragte

In Vorbereitung auf die 28. Bundeskonferenz, die sich intensiv mit dem Thema Armut beschäftigt, werfen wir einen Blick auf die Situation in Niedersachsen. Auch in Niedersachsen liegt die Armutsgefährdung von Frauen mit 18,3% höher als die von Männern 15,9%, alleinerziehende Mütter sind mit 42,9% besonders gefährdet, diese Entwicklung zeigt sich letztendlich auch in der besonderen Gefährdung von Frauen im Alter 20% bzw. 21,6%. (aus: Armutsgefährdung in Niedersachsen im Jahr 2022 – Teil 1: Einkommensarmut - Statistisch gesehen)

Wir kommen ins Gespräch mit Kathrin Schrader, stellvertretende Abteilungsleiterin für Sozialpolitik und zuständig für Frauenpolitik im Sozialverband Deutschland, Landesverband Niedersachsen und loten Ideen aus, wie und wo Gleichstellungsbeauftragte das Thema vor Ort platzieren können. Rabia Kuru, Projektkoordinatorin „Gleichstellung sichtbar machen“ berichtet über erfolgreiche Projekte und Ansätze im Bereich der Existenzsicherung.

Wir freuen uns über eine Anmeldung unter fortbildung@guv-ev.de.

12.09.2024
Online

“TVöD kompakt: Problem- und Spezialfälle sowie Praxisfragen im Eingruppierungsrecht”, TEIL 3

3-stündige Online-Fortbildung für kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Ein kurzer Einblick in die Grundsätze zur Eingruppierung nach § 12 TVÖD

Die Entgeltordnung: Umgang mit aktuellen Stellenbeschreibungen und Stellenbewertungen mit Erarbeitung von Lösungsansätzen

Erfahrungsaustausch - Problemfälle und Problemlösungen.

Das Ziel dieses Online-Seminars besteht vornehmlich darin, Teilnehmende aus Eingruppierungsseminaren ein fachlich begleitetes Forum zum Austausch von Eingruppierungsproblemen zu bieten, um dort aktuelle Fälle und Probleme zu besprechen. Die Teilnehmenden sind aufgerufen, ihre Problemfälle vorab einzureichen.

[>> Information und Anmeldung zum Download](#)

24.09.2024
Hannover

"Keine sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz" - Handlungssicherheit in Beratung, Begleitung und Prävention", TEIL 1

1-tägige Fortbildung für Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern
Repräsentative Studien weisen darauf hin, dass ca. 50 Prozent der Frauen mindestens einmal in ihrem Arbeitsleben mit sexualisierter Diskriminierung konfrontiert sind. Auch Männer erleben sexuelle Übergriffe am Arbeitsplatz. Bevorzugte Ansprechpersonen für Betroffene sind die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten. Sie beraten und begleiten Betroffene. Zugleich sind sie zentrale Akteurinnen beim Entwickeln innerbetrieblicher Verfahrenswege für eine erfolgreiche Intervention und Prävention.

Die Fortbildung ist in zwei Teile (12.12.2024) aufgeteilt und richtet sich an kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

In diesem Teil der Fortbildung werden Grundlagen geschaffen. Es wird geklärt, ...

- was eine sexuelle Belästigung ist
- wie sich die rechtliche Situation gestaltet
- was in der Beratung Betroffener und der Vorgesetzten zu beachten ist
- wie innerbetriebliche Verfahrenswege gestaltet werden sollten

Das **NGG ist gerade in der Novellierung** und sieht laut Entwurf auch vor, das Thema ‚Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz‘ stärker in den Fokus zu rücken. Es ist vorgeschlagen, die Dienststellen dazu zu verpflichten, sexuelle Belästigung vorzubeugen und bei Vorfällen entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Auch Führungskräften sollen stärker in die Verantwortung genommen.

Referentin

Heike Mänz, Diplompsychologin mit den Spezialgebieten:

Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz (Präventiver Schutz vor sexueller Belästigung, Mobbing und Diskriminierung), Gender

Mainstreaming, Diversity Management, Coaching, Gruppenarbeit und

Teamentwicklung, Krisenintervention, Konfliktmanagement und Mediation

>> [Information und Anmeldung zum Download](#)

Weitere Fortbildungen und Termine finden Sie unter

www.vernetzungsstelle.de/fortbildungen

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem Terminkalender

www.vernetzungsstelle.de/termine :

04.06.2024
18-20 Uhr in
Hannover

Frauen gegen den Rechtsruck in Europa.

Rechtsextreme Parteien und ihre frauenfeindlichen Positionen zur Europawahl

Antifeministische und frauenfeindliche Positionen und Programmatiken sind mit dem Erstarken rechtsextremer Parteien in Europa im Aufwind. Ihr Feindbild: Gleichstellung und Vielfalt. Anlässlich der Europawahl am 09. Juni soll in der Veranstaltung das Thema Antifeminismus in Europa betrachtet werden. Maiken Schiele (Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V.) wird eine Einführung in das Thema Antifeminismus geben und Schlaglichter auf die Positionen der AfD und anderer rechtsextremer Parteien in Europa werfen. Anschließend wird Esmeralda Rizzi hinzugeschaltet, die für Frauenpolitik bei der CGIL (ein Gewerkschaftsbund in Italien) zuständig ist und von den aktuellen Herausforderungen mit extrem rechten und antifeministischen Politiken vor Ort sprechen wird. Zuletzt soll es einen länder- und gewerkschaftsübergreifenden Austausch geben.

Um Anmeldung wird gebeten: Merle Mangels, Referentin für Frauen-, Gleichstellungs- und Migrationspolitik DGB Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt, merle.mangels@dgb.de.

Veranstaltungsort: Sitzungssaal des IG Metall Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, Hannover.

11.06.2024
Leipzig

12. Zukunftstag Sächsischer Frauen- und Gleichstellungsprojekte

Der 12. Zukunftstag Sächsischer Frauen- und Gleichstellungsprojekte trägt den Titel „Wofür lohnt es sich?“. Mit Sorge blicken feministische Akteur:innen auf das Wahljahr 2024 in Sachsen. Viele Initiativen, Aktivist:innen und Netzwerke leisten unermüdliche Arbeit und setzen sich mit Kampagnen, Demonstrationen und Bildungsveranstaltungen für ein demokratisches, vielfältiges und feministisches Sachsen ein.

Mit Vernetzung, Performances, Spoken Word und Community Care will man sich zu dem diesjährigen Zukunftstag der Frage stellen: Wofür lohnt es sich aktiv zu werden? Aktiv zu bleiben?

Kontakt und Anmeldung: Genderkompetenz Zentrum Sachsen, www.genderkompetenz-sachsen.de/anmeldung-zum-zukunftstag

01.07.2024
Online

Finanzen sind Frauensache – Vorsorge-Strategien der Verbraucherzentrale MV e.V.

Menschen gehen unterschiedlich mit Geld um - das ist keine Frage des Geschlechts. Jedoch zeigen Studienergebnisse, dass Frauen durchschnittlich weniger verdienen als Männer und vor allem Hausfrauen und Frauen mit Kindern mit erheblichen Versorgungslücken im Alter rechnen müssen. Der Grund, sie steigen häufig zugunsten der Familie längere Zeit teilweise oder komplett aus dem Erwerbsleben aus. Mit durchschnittlich 790 Euro ist die Altersvorsorge für Frauen im Alter sehr spärlich bemessen. Schuld daran sind verschiedenen Rentenfallen, über die wir reden müssen!

Frauen zeigen sich bei dem Thema Finanzen häufig zurückhaltender, dabei ist es gerade für sie wichtig, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Auch wenn sich der Partner/ die Partnerin hauptsächlich um die Finanzen kümmert, kann es nur von Vorteil sein, sich selbst einen Überblick und

Hintergrundwissen zu verschaffen. Im kostenfreien Online-Vortrag erfahren Sie die konkreten Gründe für eine Niedrig-Rente und was Sie JETZT für ihre Altersvorsorge tun können. Zudem gibt es Informationen zur Nachhaltigkeit von Geldanlagen.

Eine Veranstaltung des Frauenbildungsnetz MV e.V.

Vortrag: Kathrin Peter, Verbraucherzentrale MV e.V., Beratungsstelle Neubrandenburg. [Weitere Informationen und Anmeldung im Flyer.](#)

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Flächendeckende und kostenfreie Akutversorgung für Betroffene sexualisierter Gewalt schaffen

Die Berichterstattungsstelle geschlechtsspezifische Gewalt des Deutschen Instituts für Menschenrechte fordert anlässlich des Internationalen Tags der Frauengesundheit am 28. Mai Bund und Länder auf, eine flächendeckende und kostenfreie Akutversorgung für alle Betroffenen nach körperlicher oder sexualisierter Gewalt zur Verfügung zu stellen. [weiterlesen >>>](#)

Stellungnahme der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Göttingen zur Europawahl 2024

2024 ist ein wichtiges und sicherlich richtungsweisendes Jahr aus der Sicht der Gleichstellung. Warum? Das ist leicht zu erklären: Die nächsten Europawahlen stehen vor der Tür! In den letzten Monaten haben wir in Deutschland mit großem Protest gezeigt, dass wir zusammen stehen für Demokratie und unsere Rechte, Freiheiten und unser Miteinander. Wir haben gezeigt, dass wir keine neue rechtsextreme Politik in Deutschland haben wollen. Und wir haben uns damit auch stark gemacht für mehr Gleichstellung und die Rechte aller Geschlechter. [weiterlesen >>>](#)

Deutlicher Trend zu längerer Teilzeitarbeit: Frauen stabilisieren Arbeitszeiten

Anders als zuletzt häufig in den Medien berichtet, wird in Deutschland nach wie vor viel gearbeitet - im Schnitt 34,9 Stunden pro Woche. Zu diesem Ergebnis kommt der aktuelle Arbeitszeitmonitor vom Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen. Der Betrachtungszeitraum

umfasst die Jahre 2012 bis 2022. Im Fokus: die geschlechtsspezifischen Arbeitszeiten. Ein zentrales Ergebnis: Vor allem die Arbeitszeiten von Müttern haben sich im Zeitvergleich deutlich erhöht. [weiterlesen >>>](#)

Empfinden Menschen in der zweiten Lebenshälfte eine Bedrohung durch den Klimawandel?

Die Folgen des Klimawandels betreffen alle Generationen, wenn auch in unterschiedlicher Weise. Der Deutsche Alterssurvey befragte Menschen ab 43 Jahren nach ihrem Bedrohungsempfinden. Etwa jede/r Vierte schätzte die Bedrohung durch die Klimakrise eher hoch ein. Während es keine Altersunterschiede gab, zeigten sich signifikante Unterschiede insbesondere zwischen Frauen und Männern. [weiterlesen >>>](#)

Auf dem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit bei der Besetzung von Professuren

Die in der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) zusammengeschlossenen deutschen Hochschulen setzen sich dafür ein, strukturelle Geschlechterungleichheiten weiter abzubauen und eine angemessene Repräsentation der Geschlechter auf Professuren an den Hochschulen zu erzielen. In einer am 14.5.2024 in Fulda gefassten Entschließung benennt die Mitgliederversammlung der HRK dafür konkrete Ziele und Handlungsfelder sowie Maßnahmen, die zur Verwirklichung eines institutionellen Kultur- und Strukturwandels zu mehr Geschlechtergerechtigkeit an Hochschulen beitragen können und den Charakter einer Selbstverpflichtung haben. [weiterlesen >>>](#)

Landesregierung gibt Gesetzentwurf zum Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetz (NGG) zur Verbandsbeteiligung frei

Die Niedersächsische Landesregierung möchte Benachteiligungen für Frauen im öffentlichen Dienst abbauen und zu diskriminierungsfreien Strukturen für alle Beschäftigten unabhängig vom Geschlecht beitragen. Hierzu hat das Kabinett in seiner Sitzung am 14.5. einem Entwurf zur Novellierung des Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) zugestimmt und diesen zur Verbandsbeteiligung freigegeben. [weiterlesen >>>](#)

Rund die Hälfte der deutschen Universitäten wird von Frauen geführt

Immer mehr Frauen leiten staatliche Hochschulen. Aktuell haben 42 Prozent der Universitäten in Deutschland eine Rektorin oder Präsidentin. Am häufigsten stammen Führungskräfte aus dem Westen oder Süden Deutschlands. Nur ein geringer Anteil wurde im Ausland geboren. Dies zeigt die jährliche Auswertung des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, die auch einen Vergleich der Entwicklung der vergangenen fünf Jahre beinhaltet. [weiterlesen >>>](#)

„GEMEINSAM nicht einsam“ - gute Initiativen gegen Einsamkeit gesucht

Das Land Niedersachsen hat die Öffentlichkeitskampagne „GEMEINSAM nicht einsam“ gestartet. In verschiedenen Formaten werden Akteurinnen und Akteure in Niedersachsen gemeinsam mit dem Niedersächsischen Sozialministerium das Thema Einsamkeit altersübergreifend diskutieren und dabei Maßnahmen gegen Einsamkeit erarbeiten. Ein wichtiger Teil dieser Kampagne ist der Ideenwettbewerb. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Die Stadt Erlangen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Gleichstellungsbeauftragte*n. Die Vollzeit- bzw. Teilzeitstelle ist zunächst auf 6 Jahre befristet. Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TVöD. Bewerbungen sind bis zum **17.06.2024** möglich. Weitere Informationen zur Stellen finden Sie auf der [Website der Stadt Erlangen](#).

Die Gemeinde Blankenfelde - Mahlow sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Gleichstellungsbeauftragte (m/w/d). Die Stelle wird nach EG 11 TVöD vergütet. Bewerbungen sind bis zum **31.07.2024** möglich. Weitere Informationen zur Stelle finden Sie auf der [Website der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow](#).

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. (Trägerverein)
Vernetzungsstelle für Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Vernetzungsstelle)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Annette Wiede (Fachreferentin der Vernetzungsstelle)
Telefon (0511) 33 65 06 23 | wiede@guv-ev.de
Madeleine Peter (Online-Redaktionsassistentin)

www.vernetzungsstelle.de

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:
DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe Juni 2024, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21.06.2024.

DIE WEBPORTALE DER VERNETZUNGSSTELLE FÜR GLEICHBERECHTIGUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.frauen-gewinnen.eu | www.familien-in-niedersachsen.de | www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.kinderschutz-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de